

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

Juli 1967



Bestellnummer: B 1/II - 5/67

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Textliche Erläuterung	
Witterung	3
Wachstumstand	3
Pflanzenkrankheiten und -schädlinge	5
Tabellen	
Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des Grün- landes nach Ländern	6

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Bremen

Die letzte ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist im Band 154 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland erschienen.

Erschienen im Juli 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 0,50

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Witterung

Der Monat Juni war im ganzen gesehen im Vergleich zum langjährigen Mittel etwas zu kühl. Gebietsweise ergaben sich besonders bei den Niederschlägen weite Schwankungen zwischen 60 % und 250 % des Mittelwertes. Die Verteilung warmer Tage und der Sonnenscheindauer waren aber, vor allem örtlich, wesentlich günstiger als es in dem durch einige besonders kalte Tage um die Monatsmitte beeinflussten Monatsdurchschnitt zum Ausdruck kommt. Vielfach herrschte - abgesehen von einigen Gebieten, die stärker von Gewittern heimgesucht wurden - ideales Wachstumswetter mit guter Verteilung von Feuchtigkeit, Wärme und Sonnenscheindauer. Dabei war das Monatsende mit seinen sommerlichen Temperaturen günstiger als der etwas kühle und feuchte Monatsbeginn. Die Heuernte wurde dadurch zwar gebietsweise verzögert, aber den Feldfrüchten und dem Nachwuchs für den zweiten Schnitt auf den Futterflächen kam der Wechsel zwischen Feuchtigkeit und Wärme sehr zugute.

Wachstumstand

Die von den amtlichen Berichterstattern vorgenommene Beurteilung des Wachstumstandes zu Anfang Juli erstreckt sich auf die wichtigsten Hackfrüchte und Hülsenfrüchte sowie auf Körnermais, Tabak und die wichtigsten Futterflächen.

Der Wachstumstand der beurteilten Fruchtarten war im Bundesdurchschnitt im allgemeinen besser als mittel. Die Noten lagen für die Spätkartoffeln sowie für die Erbsen und Wicken bei 2,6, für die Zuckerrüben, die Ackerbohnen, den Tabak sowie für die Luzerne und die Viehweiden bei 2,7, für die Futterrüben, den Klee und die Wiesen bei 2,8, für die Kohlrüben bei 2,9 und für den Körnermais bei 3,0. Sie haben sich gegenüber dem Vormonat bei den bereits damals beurteilten Arten im allgemeinen um 0,1 bis 0,3 Punkte verbessert. Nur die Viehweiden erhielten die gleiche Note wie vor Monatsfrist. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres ist nur bei den Kartoffeln sowie bei den Erbsen und Wicken ein gleicher, bei

den meisten übrigen Fruchtarten dagegen ein um 0,1 bis 0,3 Punkte und beim Körnermais sogar ein um 0,4 Punkte schlechterer Stand ermittelt worden.

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering,
5 = sehr gering

Fruchtart	1967		1966
	Juli	Juni	Juli
Spätkartoffeln	2,6	2,9	2,6
Zuckerrüben	2,7	2,9	2,6
Futterrüben	2,8	3,0	2,7
Kohlrüben	2,9	.	2,8
Erbsen	2,6	2,8	2,6
Ackerbohnen	2,7	2,9	2,6
Wicken	2,6	.	2,6
Körnermais	3,0	.	2,6
Tabak	2,7	.	2,4
Klee	2,8	2,9	2,6
Luzerne	2,7	2,9	2,5
Wiesen	2,8	2,9	2,5
Viehweiden	2,7	2,7	2,6

In den größeren Bundesländern lagen die Noten für die Kartoffeln bei 2,4 bis 2,7, für die Zuckerrüben bei 2,4 bis 2,8, für die Futter- und Kohlrüben bei 2,4 bis 3,1, für die Hül-

senfrüchte bei 2,1 bis 2,8, für den Körnermais und den Tabak bei 2,5 bis 3,2 und für die Futterflächen bei 2,5 bis 2,9. Besser als im Bundesdurchschnitt waren die Noten für die meisten Fruchtarten in Hessen und Baden-Württemberg und besonders im Saarland und für etwa die Hälfte der beurteilten Arten in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge

Im Juni sind nach den Meldungen der Berichterstatter folgende Krankheiten und Schädlinge in einem Maße aufgetreten, daß eine Auswirkung auf die Ernteerträge zu erwarten ist: Schwarzbeinigkeit, Fußkrankheiten und Krautfäule der Kartoffeln sowie Viruskrankheiten in Baden-Württemberg und Bayern, Flugbrand in Rheinland-Pfalz und Bayern, Kartoffelkäfer in Rheinland-Pfalz, Rübenfliegen und Sperlinge allgemein, in Bayern jedoch weniger stark, Rübenaaskäfer in Schleswig-Holstein, Feldmäuse und Wild im mittleren und südlichen Teil des Bundesgebietes, Blattläuse in Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz und Tipula in Niedersachsen.

Wachstumstand einiger Acker-
Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Mo- nats- an- fang	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spätkar- toffeln (einschl. der mittel- frühen u. mittel- späten)
1	Schleswig-Holstein	Juli	3,1	-	2,5	2,7	2,4	2,7
2		Juni	.	.	2,5	2,8	.	2,8
3	Hamburg	Juli	-	2,9	3,0	2,7	2,9	2,8
4		Juni	.	.	3,0	2,8	.	2,9
5	Niedersachsen	Juli	2,9	3,0	2,6	2,7	2,6	2,7
6		Juni	.	.	2,8	2,9	.	3,0
7	Bremen	Juli	.	.	.	.	.	.
8		Juni	.	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	Juli	-	2,9	2,5	2,6	2,7	2,7
10		Juni	.	.	2,9	2,9	.	3,0
11	Hessen	Juli	3,2	2,9	2,5	2,4	2,5	2,5
12		Juni	.	.	2,7	2,6	.	2,9
13	Rheinland-Pfalz	Juli	2,8	2,8	2,4	2,6	2,6	2,5
14		Juni	.	.	2,9	2,6	.	2,9
15	Baden-Württemberg	Juli	2,5	2,9	2,5	2,6	2,6	2,5
16		Juni	.	.	2,8	2,7	.	2,8
17	Bayern	Juli	2,9	3,2	2,8	2,7	2,7	2,7
18		Juni	.	.	2,8	2,9	.	3,0
19	Saarland	Juli	-	2,5	2,1	2,3	2,3	2,4
20		Juni	.	.	2,5	2,3	.	2,6
21	Berlin (West)	Juli	-	2,3	-	-	-	2,7
22		Juni	.	.	.	.	.	2,9
23	Bundesgebiet	Juli	2,7	3,0	2,6	2,7	2,6	2,6
24		Juni	.	.	2,8	2,9	.	2,9

früchte und des Grünlandes

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
2,7	2,7	2,8	2,9	2,7	2,8	2,8	1
2,8	2,8	.	2,3	2,6	2,6	2,3	2
2,9	3,0	3,0	2,8	3,1	3,0	3,0	3
3,0	3,3	.	2,8	2,7	3,0	2,8	4
2,8	3,0	2,9	2,8	2,6	2,8	2,8	5
3,0	3,1	.	2,7	2,7	2,9	2,8	6
.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	8
2,6	2,9	3,0	2,7	2,6	2,8	2,7	9
2,9	3,0	.	2,8	2,7	2,9	2,8	10
2,6	2,7	2,7	2,6	2,6	2,6	2,5	11
2,8	3,0	.	2,8	2,6	2,9	2,6	12
2,4	2,8	3,1	2,7	2,6	2,8	2,8	13
2,7	2,9	.	3,0	2,7	3,0	2,9	14
2,5	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,6	15
2,8	2,9	.	2,9	2,9	2,9	2,7	16
2,7	2,8	2,9	2,9	2,8	2,8	2,7	17
3,0	3,1	.	3,0	3,1	2,9	2,8	18
2,6	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	19
2,6	2,4	.	2,7	2,6	2,7	2,5	20
.	2,9	2,5	2,5	2,3	2,4	2,3	21
.	3,0	.	2,6	2,4	2,7	2,6	22
2,7	2,8	2,9	2,8	2,7	2,8	2,7	23
2,9	3,0	.	2,9	2,9	2,9	2,7	24